

Grußwort der MLPD Rhein-Neckar zur Einweihungsfeier des neuen Kulturhauses des Vereins NCK am 20.10.2024

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

ich bedanke mich herzlich für die Einladung zu Eurem heutigen Fest und wünsche uns allen eine gute und erfolgreiche Feier!

Revolutionäre scheuen keine Arbeit und Mühe, wir packen an, wo angepackt werden muss. Und das sieht man an diesem schönen Kulturhaus, wir gratulieren euch für diesen schönen Bau.

Wir kennen uns jetzt seit ca. 5 Jahren. In dieser Zeit sind wir eng zusammen gewachsen, und es sind persönliche Beziehungen entstanden, in denen wir uns näher kennengelernt haben. Wir helfen uns gegenseitig, sei es beim Ausfüllen von komplizierten Formularen oder auch beim Auf- und Abhängen der Wahlplakate der Internationalistischen Liste/MLPD.

Wir diskutieren viel miteinander, auch über Fragen, wo wir uns noch nicht einig sind, z.B. beim „Demokratischen Konföderalismus“. *Aber in 80% aller Fragen haben wir eine gemeinsame Position, z.B. in der Ablehnung aller imperialistischen Aggressoren, wie verurteilen die Kriege in der Ukraine und im nahen Osten.*

Die internationale Solidarität betrachten wir als proletarische Pflicht!

*Dazu heißt es in dem Buch: „**Die Krise der bürgerlichen Ideologie und des Opportunismus**“ auf S. 149: „Seit ihrer Gründung 1982 praktiziert die MLPD eine aktive Solidarität mit dem kurdischen Befreiungskampf. Sie hat diese Solidarität nie von ideologisch-politischer Übereinstimmung mit der Theorie und Praxis der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) abhängig gemacht. So fordert sie entschieden die Aufhebung des undemokratischen Verbots der PKK in Deutschland, ihre Streichung von jeder internationalen Terrorliste und die Freilassung ihres Generalsekretärs Abdullah Öcalan, der nach wie vor unter härtesten Bedingungen inhaftiert ist.*

Momentan befindet sich unser Kanzler Scholz in Ankara, unter dem Vorwand, vermeintlich "irreguläre Migration" zu bekämpfen, hat die Bundesregierung ein Abschiebeabkommen mit der Diktatur Erdogans geschlossen. Gleichzeitig wurden die Waffenexporte an Ankara angekurbelt. Waffensysteme im Wert von 250 Millionen Euro sollen an die Türkei geliefert werden. Ob diese Waffen Schmiermittel für das Abschiebeabkommen sind ?.

Sie wollen die Abschiebezahlen **massiv** verändern, während im **ersten Halbjahr** 2024 insgesamt 441 Menschen in die Türkei abgeschoben wurden, sollen nun Abschiebungen von bis zu 500 Personen **wöchentlich** möglich sein. Das ist das Ergebnis dieses ausgehandelten schmutzigen Deals mit dem türkischen Präsidenten Erdogan. Laut Ausländerzentralregister betrifft es zuerst 15.561 Personen der größte Teil davon sind Kurden und Kurdinnen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser begründet den neuen Abschiebendeal mit der Begrenzung „irregulärer Migration“. Damit verdreht sie die Realität. Denn wie die Zahlen zeigen, haben die meisten der betroffenen Personen Asyl in Deutschland beantragt.

Statt Verfolgung von Kurden und Kurdinnen anzuerkennen, sollen sie abgeschoben werden! Damit zerstört die Bundesregierung Existenzen von Menschen, die schon Jahre hier leben.

Wir müssen gemeinsam dieses Verbrechen bekämpfen. Wir fordern für alle verfolgten Menschen ein Asylrecht!

Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder an Kundgebungen und Demonstrationen von Euch teilgenommen. Wir werden in Zukunft unseren gemeinsamen Widerstand verstärken müssen. Kein Befreiungskampf auf der Welt kann heute alleine siegen, vielmehr kommt es darauf, sich enger zusammenzuschließen und zusammen zu arbeiten.

Für diese gemeinsamen Kämpfe sollten wir Kraft tanken und da gehört das gemeinsame Feiern dazu. In diesem Sinne wünsche ich uns ein schönes Fest.

Zu Ehren unserer Freundschaft haben wir euch ein Geschenk mitgebracht.....

Ich danke Euch „Hoch die internationale Solidarität“